

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Oenothera</i> L. | <i>Malus</i> L. |
| <i>biennis</i> L. | <i>aucuparia</i> Gaertn. |
| <i>Epilobium</i> L. | <i>Crataegus</i> L. |
| <i>angustifolium</i> L. | <i>Oxyacantha</i> L. |
| <i>hirsutum</i> L. | <i>Spiraea</i> L. |
| <i>montanum</i> L. | <i>Filipendula</i> L. |
| <i>palustre</i> L. | <i>Ulmaria</i> L. |
| <i>tetragonum</i> L. | <i>Geum</i> L. |
| <i>Salicariae</i> Juss. | <i>urbanum</i> L. |
| <i>Lythrum</i> L. | <i>Tormentilla</i> L. |
| <i>Salicaria</i> L. | <i>erecta</i> L. ¹ |
| <i>Hyssopifolia</i> L. (in grosser | <i>Potentilla</i> L. |
| Menge im Dorfe Czerno- | <i>anserina</i> L. |
| wier mit Mik gefunden | <i>reptans</i> L. |
| 1851.) | <i>verna</i> L. |
| <i>Peplis</i> L. | <i>argentea</i> L. |
| <i>Portula</i> L. | <i>alba</i> L. |
| <i>Ribesiae</i> A. Rich. | <i>Fragaria</i> L. |
| <i>Ribes</i> L. | <i>vesca</i> L. |
| <i>rubrum</i> L. | <i>collina</i> Ehrh. |
| <i>nigrum</i> L. | <i>Rubus</i> L. |
| <i>Grossularia</i> L. | <i>Idaeus</i> L. |
| <i>Rosaceae</i> Juss. | <i>fruticosus</i> L. |
| <i>Prnus</i> L. | <i>Agrimonia</i> Tournef. |
| <i>spinosa</i> L. | <i>Eupatoria</i> L. |
| <i>Cerasus</i> L. | <i>Alchemilla</i> Tournef. |
| <i>Chamaecerasus</i> Jacq. | <i>vulgaris</i> L. |
| (Nur in den Neboteiner | <i>Sanguisorba</i> L. |
| Steinbrüchen.) | <i>officinalis</i> L. |
| <i>Padus</i> L. | <i>Poterium</i> L. |
| <i>Pyrus</i> Lindl. | <i>Sanguisorba</i> L. |
| <i>communis</i> L. | <i>Rosa</i> L. |
| | <i>canina</i> L. |

(Schluss folgt.)

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— K. botanische Gesellschaft zu Regensburg. —
 (Schluss.) Den ansehnlichsten Zuwachs erhielt im vergangenen Jahre un-
 streitig unser Herbarium, indem der hochherzige Entschluss eines
 grossmüthigen Gönners der Gesellschaft, des Herrn Feldzeugmeisters
 Baron v. W e l d e n , seine reichhaltige Pflanzensammlung für immer
 unserer Obhut anzuvertrauen, zur schönen That reifte. Nach Seinem
 Wunsche und mit Ihrer gütigen Unterstützung ward mir der ehren-
 volle Auftrag, dieses Herbarium noch aus Seinen Händen in Empfang
 zu nehmen und hieher zu befördern, wo es jetzt, in drei grossen
 Glasschränken aufgestellt, für alle Zeiten den wissenschaftlichen
 Sinn seines edlen Gebers beurkundet. Ueber die Entstehung und den
 allmählichen Wachsthum dieser Sammlung enthält der in der Flora

abgedruckte Nekrolog unsers seligen Freundes die nöthigen Andeutungen; eine nähere Darlegung seines gegenwärtigen Bestandes behalte ich einem späteren ausführlicheren Berichte vor. Dankbar werden auch unsere Nachkommen das Andenken eines Edlen segnen, der die Früchte seiner Beschäftigung mit der Pflanzenwelt nicht einem ungewissen Zufalle opferte, sondern auf einen Altar niederlegte, dessen langjähriges Bestehen die Bürgschaft gewährt, zu allen Zeiten treue Priester und Wächter des Heiligthums zu finden. Möge ein solches schönes Beispiel nicht ohne Nachahmung bleiben! — Auch von andern Seiten flossen unserm Herbarium schätzbare Bereicherungen zu. Wenn freundliche Umgebungen nicht wenig dazu beitragen, den Geist zu erheben und das äussere Leben zu verschönern, so darf ich wohl auch die, Hand in Hand mit unserm Nachbarverein bewerkstelligte, von den Herren Collegen Schmid und Dr. Schuch mit löblichem Eifer und dankenswerther Umsicht ausgeführte Renovation unsers Sitzungssaales und des darin erhaltenen Mobiliars, die nach mehr als 40 Jahren kaum überflüssig erscheinen dürften, als ein angenehmes Ereigniss für die Gesellschaft im vergangenen Jahre bezeichnen. Möge es uns noch lange vergönnt sein, in diesen schönen Räumen zu wirken, mögen sie fernerhin Zeugen einer Thätigkeit bleiben, die, wie unser Gesellschaftssiegel es ausspricht, von der Betrachtung der Geschöpfe zur Bewunderung des Schöpfers führt und so die Keime einer edleren Gestaltung des inneren Menschen in sich trägt. Unsere Hoffnung, dass wir bei diesem Streben, durch die Wissenschaft eine religiös-sittliche Grundlage für das Leben zu gewinnen, auch ferner auf Unterstützung von aussen rechnen dürfen, findet neue Nahrung in dem freundlichen Wohlwollen, womit auch im verflossenen Jahre der Landrath unsers Kreises eine namhafte Summe für die Zwecke der Gesellschaft aus Kreisfonds angewiesen, und Se. Majestät der König, unser erhabenster Protector, diesen Beitrag allergnädigst bewilligt hat. Für diese vielen Beweise fördernder Theilnahme an unsern Interessen können wir wohl keinen bessern Dank darbringen, als die treue Erfüllung unserer Pflichten, und sollten zuweilen auch trübe Wolken über unserm Horizonte aufsteigen, wir werden dann nur um so fester zusammenstehen, eingedenk des Wahlspruches unserer Stifter: *Concordia res parvae crescunt, discordia dilabuntur*.

— In einer Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften, mathem.-naturwissenschaftliche Classe, am 20. Juli d. J. theilte Dr. Giuseppe Albini, Assistent an der Lehrkanzel für Physiologie in Wien, chemische Untersuchungen über die Kastanien mit, welche er in Rücksicht auf die Nährkraft derselben angestellt hatte. Ihn veranlasste dazu die Thatsache, dass in mehreren Gegenden Italiens und Frankreichs die Einwohner Monate lang fast ausschliesslich von dieser Frucht leben. Er untersuchte sechs Sorten, sämmtlich aus österreichisch Italien und fand in ihnen beträchtliche Mengen von eiweissartigen Substanzen, Kraftmehl, Stärkgummen und Zucker, aber wenig Fett.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 300-301](#)